

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

zunächst stelle ich ein Zitat von Bundesminister Altmaier voran:

"Wir werden alles tun, damit spätestens bis Mitte nächster Woche in allen Bundesländern klar ist, welche Behörde das Geld auszahlt, wohin man sich wenden muss. Und es soll so unbürokratisch wie möglich gehen, wo immer möglich auch elektronisch."

Fakt ist, dass ich Ihnen Stand heute also noch nicht sagen kann, wie die Vorgehensweise sein wird. Bitte halten Sie sich aus diesem Grund aktuell am besten informiert unter www.speyer.de/wirtschaftsfoerderung Dort finden Sie die früheren Newsletter und weitere hilfreiche Dokumente. Unter anderem auch eine Auslegungshilfe für Gewerbe, um nachprüfen zu können, ob Sie weitermachen dürfen oder schließen müssen.

Unsere Kontaktdaten: wirtschaftsfoerderung@stadt-speyer.de, Telefon 06232 142280.

Hier finden Sie im Wortlaut die Nachricht des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums über die Bundes- und Landesmaßnahmen, die in Kürze greifen sollen:

Rheinland-Pfalz legt für die weitere Unterstützung von Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen den „Zukunftsfonds Starke Wirtschaft Rheinland-Pfalz“ auf. Der Fonds ergänzt das Bundesprogramm und erweitert die Soforthilfen auf Unternehmen mit bis zu 30 Beschäftigten.

„Die Landesregierung hilft. Wir lassen unsere Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht im Regen stehen. Deshalb haben wir uns auf ein weitreichendes Unterstützungsprogramm, den Zukunftsfonds Starke Wirtschaft Rheinland-Pfalz, verständigt. Der Fonds versorgt Solo-Selbstständige und Klein-Unternehmen schnell und unbürokratisch mit Liquidität für die kommenden Monate“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing bei der Vorstellung des Unterstützungsangebotes.

„Der Fonds der Landesregierung ergänzt die Bundeshilfen auf sinnvolle Art und Weise. Wir stellen zusätzliche Hilfen bereit: wir ergänzen die Bundeszuschüsse mit Sofortdarlehen und erweitern die Soforthilfen auf größere Unternehmen mit bis zu 30 Beschäftigten. Diese werden im Landes-Fonds mit einer kombinierten Zuschuss- und Darlehenskomponente berücksichtigt“, sagte Wissing.

Der Landesfonds hat ein Volumen von fast 1 Milliarde Euro. Konkret sehen die Soforthilfen von Bund und Land folgendes vor:

- **Selbstständige und Unternehmen bis zu 5 Beschäftigten:**

9000 Euro Zuschuss aus dem Bundesprogramm

10.000 Euro Sofortdarlehen des Landes bei Bedarf.

Insgesamt beträgt die Soforthilfe 19.000 Euro.

- **Unternehmen von 6 bis 10 Beschäftigten:**

15.000 Euro Zuschuss aus dem Bundesprogramm

10.000 Euro Sofortdarlehen des Landes bei Bedarf.

Insgesamt beträgt die Soforthilfe 25.000 Euro.

- **Unternehmen von 11 bis 30 Beschäftigten:**

Bis zu 30.000 Euro Sofortdarlehen des Landes zuzüglich einem Zuschuss über 30 Prozent der Darlehenssumme.

Insgesamt beträgt die Soforthilfe 39.000 Euro.

„Wir leisten damit einen weiteren Beitrag, um unsere mittelständische Wirtschaftsstruktur in Rheinland-Pfalz zu erhalten, zu der traditionell viele kleine Unternehmen gehören. Wir wissen alle: die Beschränkungen sind notwendig, um Leben zu retten. Wir wissen aber auch, dass es ein Leben nach Corona geben wird. Wir wollen unsere guten Arbeitsplätze, unsere innovativen Unternehmen, unsere kreativen Selbstständigen, das wirtschaftliche, soziale und kreative Potential unseres Landes schützen und bewahren“, sagte Wissing.

Die Programmmittel werden durch die landeseigene Förderbank ISB verwaltet. Die Anträge für die Soforthilfen nehmen die Hausbanken entgegen. „Wir klären im Moment mit dem Bund die weiteren Details zu seinem Sofort-

Hilfeprogramm, so dass die Antragsstellung so schnell wie möglich erfolgen kann. Es wird sich um ein schlankes Verfahren handeln. Die Banken sind eingebunden. Das Geld wird schnell ausgezahlt“, sagte der Minister. Die Antragstellung ist bis Juni 2020 begrenzt.

Die Sofortdarlehen haben eine Laufzeit von sechs Jahren und sind bis Ende des Jahres 2021 zins- und tilgungsfrei. Enthalten ist eine Haftungsfreistellung der Hausbank in Höhe von 90 Prozent der Darlehenssumme.

Hier haben wir außerdem noch ein interessantes Angebot des IT-Forums Rhein-Neckar e.V. für alle, die in Zeiten von Corona noch einmal ganz neu über die Gestaltung ihrer Team-Arbeit nachdenken (müssen):

"Wir müssen Arbeit / Teamarbeit / Projektarbeit komplett neu denken. Viele Unternehmen sind im Rahmen ihrer Digitalisierungsvorhaben schon sehr weit und können mehr oder weniger gut virtuell zusammenarbeiten.

Es gibt aber auch Unternehmungen, die enorme Schwierigkeiten haben, die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Hier wollen wir helfen. Wir können leider diejenigen nicht unterstützen, deren Tätigkeiten ausgesetzt sind bzw. deren Arbeit derzeit nicht möglich ist. Aber wir können denjenigen helfen, die Probleme damit haben, ihre Tätigkeiten virtuell zu organisieren.

Gerade im Umfeld von Microsoft Office /Office 365 gibt es viele Tools und Helferlein:

- Dateien freigeben und gemeinsam in Echtzeit bearbeiten
- Chat und Videokonferenzen mit MS Teams durchführen
- Notizbuch und Ideenspeicher mit MS OneNote nutzen
- Umfragen, Abstimmungen, Feedback einholen mit MS Forms
- Gesicherte Dateiablage mit MS OneDrive verwenden
- Gemeinsame Aufgaben verwalten mit MS Planner
- Arbeitsabläufe digitalisieren mit MS Power Automate

....

Welche Herausforderung haben Sie? Wo kann das IT Forum mit seinem Netzwerk Sie unterstützen ?

Erste Hilfestellung erteilen wir in einem kostenlosen Online-Veranstaltung am 27.03.2020 von 09:00 – 10:00 Uhr.

[Bitte hier anmelden.](#)

Anschließend erhalten Sie mit einen Link zur Veranstaltung.

Die Anmeldeverwaltung erfolgt über das Unternehmen Softwarekontor GmbH. Ihre Emailanschrift wird ausschließlich für diese Online-Veranstaltung verwendet bzw. gespeichert.

Kontakt zum IT Forum Rhein-Neckar e.V. , Vorsitzender Peter Schubert, telefonisch 0621 595 705 00 oder per Mail info@itforum.de "

Bleiben Sie gesund und zuhause!

Ihre Wirtschaftsförderung.